

Tagesordnung für die 9. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 26. 11. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Watanabe (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Geschenke

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer:
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- 20 A. Vorsitzende für den 4. 2. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**)
B. Themen für den 28. 1.: **Frau Osaka** und **Frau Watanabe**
C. Informationen für den 21. 1.: **Frau Kimura** und **Frau Hata**
D. Methoden für den 14. 1.: **Frau Osaka** und **Frau Watanabe**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 9-04 „Geschenke in Japan“ (6 S.) von Frl. Yoshiko NAGAI (1990)
B. „Direkt aus Europa“ Nr. 462, S. 51 - 60 („Schenken und verschenken“)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Frau Watanabe** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Wem schenken Sie etwas? Aus welchen Anlässen? Was? Sind darunter Geschenke, zu denen Sie sich verpflichtet fühlen?“
„Schenken Sie jemandem etwas regelmäßig? Was für einen Sinn hat das?“
„Schenken Sie Ihrem Ehepartner oder Ihren Kindern etwas zu Weihnachten oder zum Geburtstag? Wieviel geben Sie dafür aus?“
- 40 „Machen Sie Gegengeschenke, wenn Sie von jemandem etwas geschenkt bekommen haben?“
„Laden Sie manchmal jemanden zum Mittagessen oder zu einem guten Abendessen in ein Restaurant oder zu sich nach Hause ein?“
„Wann machen Sie Geldgeschenk oder sollte man das eher vermeiden?“
„Denken Sie, daß Sie jemandem mit einem Geschenk Ihre Dankbarkeit zeigen können?“
- 45 „Sollte man seinen Neffen oder Nichten etwas schenken, wenn sie anfangen zu studieren? Was?“
„In was für Beziehungen sollte man lieber keine Geschenke akzeptieren?“
„Über was für Geschenke freuen Sie sich?“
„Worauf achten Sie, wenn Sie etwas als Geschenk kaufen?“
- 50 „Macht es Ihnen Freude, sich zu überlegen, was Sie als Geschenk kaufen sollten?“
„Sollte man manche vorher fragen, was sie gerne mal geschenkt bekämen?“
„Sollte man es einfach hinnehmen, wenn jemand Ihnen sagt, daß er keine Geschenke will?“
„Haben Sie mal am 14. Februar einem Mann Schokolade geschenkt? Wie hat er darauf
- 55 reagiert? Was halten Sie von solchen Geschenken zu bestimmten Gelegenheiten? Haben Sie mal am 14. 2. Oder 14. 3. Schokolade geschenkt bekommen?“
„Sollte man jemanden, der einem ein Geschenk geschickt hat, gleich anrufen und sich bei ihm bedanken? Oder sollte man eine Postkarte schreiben?“
„Ist es Ihnen lieber Schokolade geschenkt zu bekommen als ein Buch?“
- 60 „Was ist für Sie dabei, was Sie geschenkt bekommen, wichtig?“
„Denken Sie, daß man niemandem mehr etwas schenken sollte, weil das für beide Seiten eine Belastung ist?“
„Ist die Verpackung eines Geschenks für Sie wichtig? Gilt das auch dafür, was Sie jemandem schenken?“

„Für Wen kaufen Sie auf einer Reise Mitbringsel?“

„Sollte man etwas mitbringen, wenn man jemanden besucht?“

„Ist es unhöflich, auf ein Geschenk nicht mit einem Gegengeschenk zu reagieren?“

„Wie oft machen Sie Geschenke?“

5 „Denken Sie, daß Geschenke Zeitverschwendung sind?“

„Haben Sie mal jemandem etwas geschenkt, was Sie ihm lieber nicht hätten schenken sollen? Warum denken Sie das?“

„Haben Sie sich schon mal selber etwas geschenkt?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 10 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer). . . (13.31)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frau Hata**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

15 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer
 20 Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewer).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie
 sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
 25 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Osaka**.
 (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau
 30 Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da hat sie sich über die vielen Weihnachtsgeschenke gewundert.
 35 Mehr als fünfmal ist sie von einer Mitschülerin zu ihrem Geburtstag eingeladen worden.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk
 Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch
 mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen,
 40 um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Frau Balk sind im Sommer in einem Warenhaus viele Angebote für Geschenke
 aufgefallen, bei denen sie nie daran gedacht hätte, so etwas mal jemandem zu schenken.
 Sie fragt Frau Honda, warum man in Japan im Sommer vielen etwas schenkt und was für
 eine Bedeutung das hat. Frau Honda sagt auch, daß solche Geschenke meist auf
 45 Gegenseitigkeit beruhen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**). (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten
 sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Watanabe**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**)
 50 (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk und Herr Honda haben von dem Gespräch ihrer Frauen in der Küche auch etwas
 mitbekommen. Herr Honda sagt, solche Geschenke sind nur etwas für Frauen. Er sagt auch,
 daß er keine Lust hat, seiner Frau etwas zu ihrem Hochzeitstag zu schenken. Herr Balk
 55 wundert sich darüber und sagt, wann deutsche Männer jemandem etwas schenken.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten
 sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**)
 60 (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg und sagt etwas darüber, was für
 Geschenke die Eltern zu Weihnachten gekauft haben. Sie haben schon Ende November
 65 angefangen, Geschenke zu kaufen. Sie sagt auch, was für Geschenke die anderen einer

von ihnen zu ihrer Geburtstagsfeier mitgebracht haben und wie das Geburtstagskind darauf reagiert hat.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Osaka) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Kimura) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Man sollte nur verschenken, wofür man in einem guten Geschäft ziemlich viel Geld ausgegeben hat.

10 Selbst gemachten Pflaumenlikör sollte man selber trinken.

Pullover sollte man nur für sich selber stricken.

Am 14. Februar sollte man als Japanerin nur Konfekt verschenken.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Herr Ishimura D (dagegen): Frau Watanabe
 15 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Herr Ishimura
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Watanabe
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 20 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): Frau Osaka F (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Osaka
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Hata
 25 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Man sollte niemandem etwas schenken, denn Geschenke wirken oft als Bestechung.

In Japan sollte man Werbung zum Valentinstag verbieten.

In Japan sollte man den Kindern zu Neujahr kein Geld mehr schenken.

30 Vorgesetzten und Lehrern sollte man nichts schenken.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Ishimura
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Kimura
 35 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): Frau Hata J (dagegen): Frau Watanabe
 40 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Hata
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Watanabe
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Frau Osaka) (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen
 50 unter Punkt XVI!
 a) Was gibt es in Japan und in Deutschland, das man niemandem schenken sollte?
 b) Wozu macht man in Deutschland Geschenke? Und in Japan?
 c) Was ist bei Geschenken in Deutschland wichtig? Und in Japan? Warum?
 d) Zu was für Feiertagen bekommen in Japan und in Deutschland nur Kinder etwas
 55 geschenkt? Warum?
 e) Was für ein Gefühl hat man, wenn man etwas Schönes geschenkt bekommt?
 f) Was will man mit einem Geschenk zeigen?
 g) Was bekommt man in Japan und in Deutschland oft als Geschenk? Was besonders oft in Deutschland?
 60 h) Warum möchten viele alte Leute nichts mehr geschenkt bekommen? Was wäre ihnen stattdessen lieber?
 i) Wann ist es wichtig, jemandem etwas zu schenken? Warum?
 j) Was für Unterschiede gibt es dabei, was man jemandem schenkt, und was man lieber nicht verschenkt, zwischen Deutschland und Japan?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu
- 5 **XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel**
Vorschläge für Diskussionsthemen:
- a') Geldgeschenke
b') regelmäßig zu erwartende Geschenke
c') Geschenke zu besonderen Anlässen
10 d') die Verpackung der Geschenke
e') Geschenke, zu denen man sich verpflichtet fühlt
f') Geschenke und Bestechung
f') unerwartete plötzliche Geschenke, z. B. wenn man sagt, daß man etwas schön findet
- 15 g') Geschenke, die bleiben, und Geschenke, die man verbraucht, aufißt oder austrinkt
h') Gegengeschenke
i') geschäftliche Geschenke
j') Mitbringsel von einer Reise
k') selbstgemachte Geschenke
- 20 l') Geschenke zu religiösen Feiertagen
m') unhöflich wirkende Geschenke
n') Unterschiede zwischen Deutschland und Japan
- 1.) Diskussionsthemen für das 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Ishimura)
..... (17.40)
- 25 2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Osaka), Frau Kimura und Frau Watanabe
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
30 Herr Balk (Frau Osaka), Frau Kimura und Frau Watanabe
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata)
..... (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 35 13.) das 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Osaka, Herr Ishimura und Frau Hata (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- 40 **XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges** (19.45)
- Tokyo, den 19. 11. 2022